



Call for Papers – Abstracts

Spirit for Innovation – Mit Cluster übergreifenden Projektgruppen disruptive Innovationsprozesse initiieren und gestalten

Dr. Carsten Hutt, Internationales Studienzentrum Wirtschaft gGmbH

Abstract

Die europäischen Volkswirtschaften befinden sich mehrheitlich in Stagnation. Um die großen gesellschaftlichen Herausforderungen zu meistern, bedarf es jedoch einer robusten wirtschaftlichen Entwicklung. Dies kann nur gelingen, wenn (1) mehr Unternehmen Innovationsprozesse vorantreiben, (2) Innovationsprozesse zielgerichtet, strukturiert und schneller verlaufen und (3) Innovationsprozesse breite Wirkung entfalten.

Cluster sind geeignet als Innovationstreiber zu fungieren:

- Clusterorganisationen sind in der Lage, in ihrer Branche/Technologie eine Vielzahl von Unternehmen anzusprechen (=große Reichweite)
- Clusterorganisationen sind ideale Institutionen, um open innovation processes neutral zu moderieren und zu beschleunigen (=Effekte erzielen)
- Clusterorganisationen haben feste regionale Verankerung und können wirtschaftliche und soziale Effekte von Innovationsprojekten glaubhaft beurteilen (=Lernen/Optimieren)

Dieses Potential schöpfen Clusterorganisationen nicht aus. Zwar gelingt es, Unternehmen zu mobilisieren. Um open innovation processes professionell zu initiieren und zu moderieren fehlen Clusterorganisationen jedoch oft die manpower und das Methodenset. In der Regel gelingt es Clusterorganisationen nicht, branchenübergreifende Innovationsprozesse zu initiieren. Gerade an den Schnittstellen zwischen Technologien und Branchen entstehen jedoch disruptive Innovationen, also die Klasse von Innovationen, die Europa dringend benötigt.

Im Verbundprojekt PROMITIS/Spitzencluster MicroTEC Südwest wurden Methoden für das Initiieren und Steuern von Innovationsprozessen in und zwischen Clustern entwickelt. Seit Beginn 2014 wurden die Methoden im Rahmen der Verwertungsphase in selbsttragende Strukturen überführt und clusterübergreifende Projektgruppen geschaffen. Die Projektgruppen zeichnen sich aus durch eine

- gemeinsame Agenda
- neutrale Moderation
- gemeinsame Methodik für das Innovationsmanagement
- 100-Prozent-Finanzierung durch die beteiligten Unternehmen
- enge Zusammenarbeit mit Clusterorganisationen

Ein gutes Beispiel ist die Projektgruppe Cloud-Security. Sie entstand aus einer Zusammenarbeit zwischen MicroTEC Südwest und dem Sicherheitsnetzwerk München. Sie zielt darauf ab, Entwicklungsprojekte für Cloud-Security mit Anwenderorganisationen zu konzipieren. Ein Jahr nach der Gründung der Projektgruppe sind bereits mit weiteren Clustern Kooperationen vereinbart und ein erstes europäisches F&E-Projekt initiiert worden. Schließlich wurde die Projektgruppe Cloud Security Partner im BMBF-Projekt fit4sec mit dem Ziel, europäische Entwicklungsprojekte zu initiieren.